

KURZ NOTIERT

KTC-Damen brauchen Punkte im Kampf um den Ligaerhalt

Die erste Tennisdamenmannschaft des KTC Eupen steht heute (14 Uhr) in der Nationalen 1 (Gruppe 1) vor einem entscheidenden Duell. Auf eigener Anlage treffen Marie Benoît & Co. auf Tessenderlo. Nach zwei Niederlagen zum Auftakt müssen die Eupenerinnen im Kampf um den Klassenerhalt unbedingt gewinnen, um noch eine Chance zu haben, die Liga zu halten. Der Letztplatzierte der fünf Teams steigt direkt ab, der Vierte geht in die Abstiegsrunde. Auch Tessenderlo wartet noch auf den ersten Sieg.

Gesprächsbedarf führt bei Chelsea nicht zu Unruhe

Thomas Tuchel, Trainer des FC Chelsea, reagierte gelassen auf die Aussagen von Federico Pastorello, dem Agenten von Blues-Angreifer Romelu Lukaku. Italienische Medien hatten berichtet, dass Pastorello gerne mit Todd Boehly, dem neuen Besitzer von Chelsea, sprechen würde. „Das schafft keine Unruhe“, sagte Tuchel, der sich mit seiner Mannschaft auf das FA-Cup-Finale am Samstag (17.45 Uhr/DAZN) gegen Liverpool vorbereitet. „Sobald die Übernahme vollständig abgeschlossen ist, würde ich gerne ein Gespräch mit dem neuen Besitzer von Chelsea führen“, sagte Pastorello gegenüber der italienischen Zeitung „La Repubblica“. Lukaku hatte eine unglückliche erste Saison bei Chelsea nach seinem Mega-Transfer von Inter Mailand, auch wenn er sich zuletzt im Aufwind befand. (belga/leo)

Radsport – Giro d'Italia: Spitzengruppe setzt sich früh vom Hauptfeld ab – Juan Pedro Lopez weiter in Führung

Bouwman schnappt sich Bergtrikot

Eine kleine Gruppe fährt bei der siebten Giro-Etappe vorne weg. Sieger Koen Bouwman erobert das Blaue Trikot des besten Bergfahrers. Im Gesamtklassement ändert sich wenig.

Der Niederländer Koen Bouwman hat die siebte Etappe des 105. Giro d'Italia gewonnen und zugleich das Bergtrikot erobert. Der 28-Jährige vom Team Jumbo-Visma gewann den Zielsprint einer vierköpfigen Ausreißergruppe nach 196 schweren Kilometern mit 4.500 Höhenmetern von Diamante nach Potenza. Zweiter wurde sein Landsmann Bauke Mollema (Trek-Segafredo) mit zwei Sekunden Rückstand, Platz drei ging an Davide Formolo aus Italien (UAE Team Emirates).

Lennard Kämna (Deutschland/Bora-hansgrohe), bisheriger Träger des Bergtrikots, kam als Sechster mit einem Rückstand von 2:59 Minuten mit dem Hauptfeld ins Ziel. Im Gesamtklassement gab es keine größeren Veränderungen: Das Rosa Trikot trägt weiterhin Juan Pedro Lopez vom Team Trek-Segafredo. Der Spanier hat 38 Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Kämna. Ebenfalls mit dem Hauptfeld rollte Mauri Vansevenant (Quick-Step Alpha Vinyl) als bester Belgier als 38. über die Ziellinie und liegt in der Gesamtwertung weiter mit 1:47 Minuten Rückstand auf Platz fünf.

Das Peloton drückte auf der siebten Etappe von Beginn aufs Tempo. Immer wieder



Sprintstark und die neue Nummer eins am Berg: Koen Bouwman gewann die siebte Giro-Etappe.

Foto: Photo News

versuchten einzelne Fahrer – darunter auch Thomas De Gendt (Lotto Soudal) – auszuweichen, wurden aber schnell wieder eingeholt. Auf dem Weg zur zweiten Bergwertung (1. Kategorie) am Monte Sirino (1402 Meter) mit bis zu einer Steigung von zwölf Prozent war es dann aber soweit: Zwei kleine Gruppen setzten sich ab, die sich dann zu einer Siebener-Gruppe zusammenschlossen: die vier Niederländer Tom Dumoulin und Koen Bouwman (beide Jumbo-Visma), Bauke Mollema und

Wout Poels (Bahrain-Victorious), die beiden Italiener Davide Formolo und Davide Villella (Cofidis) sowie der Kolumbianer Diego Andres Camargo (EF Education-EasyPost), die sich zwischenzeitlich bis auf fünf Minuten vom Rest des Feldes absetzten. Bouwman kassierte die 40 Punkte für den Gewinn der ersten Bergwertung ein und gewann auch den ersten Sprint.

Nach einem Sturz ins hohe Gras musste sich Villella wieder an die Spitzengruppe herankämpfen. Dagegen schwan-

den Poels die Kräfte und der Niederländer fiel zurück, 35 Kilometer vor dem Ziel schluckte ihn das Hauptfeld. An der Spitze gewann Bouwman den Sprint an der dritten Bergwertung gegen Formolo und übernahm damit das Blaue Trikot von Lennard Kämna. Und auch die vierte Bergwertung holte sich der Jumbo-Visma-Fahrer.

Teamkollege Dumoulin versuchte auf den letzten 30 Kilometer dreimal vergebens, die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Als er nach dem letzten

gescheiterten Fluchtversuch etwas Tempo herausnahm, zog Formolo im richtigen Moment vorbei. Doch Dumoulin blieb dran, ebenso Bouwman und Mollema. 17 Kilometer vor dem Ziel war klar: Diese vier machen den Sieg unter sich aus. Sieben Kilometer vor der Ankunft fiel Dumoulin immer wieder zurück, meldete sich aber auf den letzten drei Kilometern zurück und zog als Erster den Sprint an – den aber Teamgefährte Bouwman für sich entschied. (dpa/leo)

Geräteturnen: Ostbelgierinnen mischen bei Walloniemeisterschaft der Divisionen 1 und 2 vorne mit

Marie Engels belohnt sich für intensive Arbeit

In Mouscron trafen sich unlängst die besten Geräteturnerinnen aus dem gesamten frankophonen Landesteil. Darunter zwei Eifelerinnen in der Division 1 und eine Eupenerin in der Division 2. Die Zufriedenheit mit ihren Leistungen ist im Großen und Ganzen hoch. Die Qualifikation für die Belgische Meisterschaft erreichten alle Drei.

Turnerinnen beginnen oft schon sehr früh mit dem Sport. An Walloniemeisterschaften dürfen sie ab neun Jahren teilnehmen. Diese Teilnahme ist allerdings dann noch nicht in Divisionen geteilt, sondern in Jeunes A und Jeunes B: „Für eine Division entscheiden sich die Aktiven und ihre Trainer ab 11 Jahren“, erklärt Tanja Maus. Die technische Koordinatorin des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine (VDT) weist darauf hin, dass der Schwierigkeitsgrad in Jeunes A höher ist als in Jeunes B. Nichtsdestotrotz stehe mit der Wahl von Jeunes A oder Jeunes B noch nicht fest, in welcher Division der Nachwuchs in den darauffolgenden Jahren antritt: „Das ist eine Frage der körperlichen und mentalen Entwicklung. Es ist auch die Frage, wie viel Zeit in den Sport investiert werden will. Das ist eine individuelle Entscheidung der Familien“, präzisiert Tanja Maus.

Die erbrachte Leistung wird bei den Neunjährigen in Jeunes A und bei den Neun- und Zehnjährigen in Jeunes B mit einer Medaille in Gold, Silber



Im Vergleich zum Vorbereitungswettbewerb in Malmedy zeigte Marie Engels eine enorme Leistungssteigerung von 42,75 Gesamtpunkten auf 47,949 Punkte.

Fotos: privat

oder Bronze gewertet. Bei den Zehnjährigen der Jeunes A gibt es bereits eine Wertung. Bei den Jeunes B trat seitens des Turn- und Leistungszentrums (TLZ) Amel Evi Schmidt an. Die Neunjährige erhielt für die Ausführung ihrer Übungen die Goldmedaille. Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde Edda Küchenberg (TV Eupen). Silber erreichten Jil Erler (TV Eupen) und Alissa Schmitz (TSV Burg-Reuland). In der Jeunes A-Kategorie war das TLZ mit drei Turnerinnen vertreten: Mayla Maraite (9 Jahre) erreichte Bronze, Maëlle Peters kam bei den Zehnjährigen mit 48,575 Punkten auf Platz sechs und Mia Goffart

mit 46,575 Punkten auf den neunten Rang. Beide zeigten ihre stärkste Leistung am Sprung.

Das Turn- und Leistungszentrum Amel schickte in der Division 2 nur Marie Engels an den Start. Im Vergleich zum Vorbereitungswettbewerb in Malmedy zeigte die Eupenerin eine enorme Leistungssteigerung von 42,75 Gesamtpunkten auf 47,949 Punkte. Aus Sicht der technischen Koordinatorin Tanja Maus gibt es vor allem zwei Gründe dafür: „In Malmedy war es ihr erster großer nationale Wettbewerb nach Corona. Sie war sehr gestresst und nervös, denn sie ist dort zum ersten Mal über-

haupt in der Division 2 an den Start gegangen. Hinzu kam,



Marie Engels, Lena Theis und Kalina Kopczynski.

dass sie am Balken Pech hatte und mehrfach fiel.“ Das sei eine wichtige Erfahrung gewesen, um nun weiter nach vorne zu kommen. In der Zwischenzeit, in nur einem Monat, habe sie auch den Schwierigkeitsgrad ihrer Übungen deutlich steigern können. Die Punktzahl von 47,949 Punkten setzt sich zusammen aus 13,8 Punkten im Sprung (Vergleich zu Malmedy: 14,050 Punkte), 12,866 Punkten am Stufenbarren (10,7), 9,933 Punkte am Balken (6,9) und 11,35 Punkten am Boden (11,1). Die Belohnung für diese Leistung war ein vierter Platz. Es fehlt nur noch genau ein Punkt aufs Podium.

Zofia-Kalina Kopczynski und Lena Theis, die im Leistungszentrum Mons trainieren, traten für das TLZ Amel in der Division 1 an. Zofia-Kalina Kopczynski (Kat. 12 Jahre) konnte in Malmedy wegen des

Anrisses eines Fußknochens nicht starten. Um für die Belgische Meisterschaft nichts zu riskieren, zeigte sie ausschließlich ihr Stufenbarrenprogramm, wofür sie 8,3 Punkte erhielt. Lena Theis (Kat. 13 Jahre) durfte aufgrund einer Verletzung in Malmedy nur drei der vier Geräte zeigen. Nun war sie in Mouscron wieder fit und präsentierte ihr gesamtes Programm: Am Sprung erhielt sie 11,75 Punkte. Das ist eine sehr gute Leistung, wenn man bedenkt, dass sie über Monate hinweg keine abrupten Bewegungen machen durfte. Dies war auch nicht von Vorteil für die Vorbereitung an den anderen Geräten. Am Stufenbarren klapperte es dann aus unerklärlichen Gründen nicht so recht, und sie erhielt nur 7,333 Punkte (im Vergleich zu Malmedy: 9,7 Punkte).

„Beim Einturnen hat die Übung perfekt funktioniert. Aber vielleicht ist es nicht so gut, wenn die Generalprobe ohne Weiteres über die Bühne geht“, denkt Tanja Maus laut nach. Am Balken lief alles nach Plan: 10,55 Punkte (10,25 Punkte). Am Boden hat sie in einem Monat ihren Schwierigkeitsgrad um 0,1 Punkte gesteigert. Dadurch, dass die Ausführungen noch nicht so sauber sind, erhielt sie von der Jury 10,4 Punkte (11,066 Punkte). Sie landete auf dem fünften Platz. Ohne das Missgeschick am Podestplatz herausgesprungen. (gris)